



# VERARBEITUNGSRICHTLINIE

## Sika® FloorJoint PDRS

06.2023 / SIKA SCHWEIZ AG / DSU1

# INHALTSVERZEICHNIS

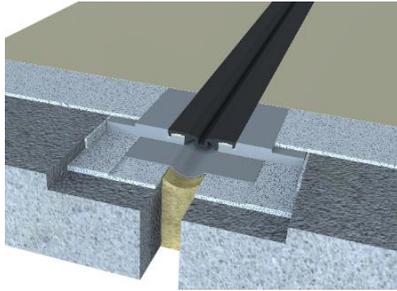
<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PRODUKT</b>	<b>3</b>
2.1	Sika® FloorJoint PDRS	3
2.2	CAD-Zeichnung	3
<b>3</b>	<b>SYSTEMKOMPONENTEN</b>	<b>4</b>
3.1	Systemkomponente und Verbrauch	4
3.2	Verpackungseinheit	4
<b>4</b>	<b>UNTERGRUNDANFORDERUNGEN</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>UNTERGRUNDVORBEREITUNG</b>	<b>5</b>
5.1	Markierung des Untergrundes zur Herstellung der Aussparung	5
5.2	Ausführung der Aussparung	6
5.3	Ausstemmen	7
5.4	Entfernung von vorhandenen, alten Metallprofilen	7
5.5	Reinigung und Vorbereitung der Aussparung/des Untergrundes	7
<b>6</b>	<b>APPLIKATION</b>	<b>8</b>
6.1	Vorbereitung und Montage des Fugenprofils	8
6.2	Einbau des Sikadur-Combiflex® SG Systems	8
6.3	Applikation des Klebers in die Aussparung	8
6.4	Applikation des Klebers auf die Rückseite der Paneele	9
6.5	Einbau der Fugenprofile	9
6.6	Einbau der Gummieinlage	10
6.7	Schleifen des Fugenprofils	12
6.8	Beschichtung des Fugenprofils	12
<b>7</b>	<b>EMPFEHLUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT</b>	<b>13</b>
7.1	Persönliche Schutzausrüstung	13
<b>8</b>	<b>EINSCHRÄNKUNGEN</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	<b>UMWELT</b>	<b>13</b>
9.1	Gerätereinigung	13
9.2	Entsorgung	13
<b>10</b>	<b>RECHTLICHE HINWEISE</b>	<b>14</b>

# 1 EINLEITUNG

Diese Verarbeitungsanleitung beschreibt die schrittweise Vorgehensweise beim Einbau des Bodenfugenprofils Sika® FloorJoint PDRS für Parkdecks mit allen relevanten Informationen, um einen fachgerechten Einbau sicher zu stellen. Sika® FloorJoint PDRS darf nur von geschulten und erfahrenen Fachkräften verarbeitet werden.

## 2 PRODUKT

### 2.1 SIKA® FLOORJOINT PDRS



Sika® FloorJoint PDRS ist ein vorgefertigtes, kohlefaserverstärktes Polymerbeton-Bodenfugenprofil mit hoher mechanischer Belastbarkeit. Die elastische, konzentrisch liegende, dehnbare Gummieinlage erlaubt eine nahezu vibrationsfreie Befahrung durch PKW-Verkehr.

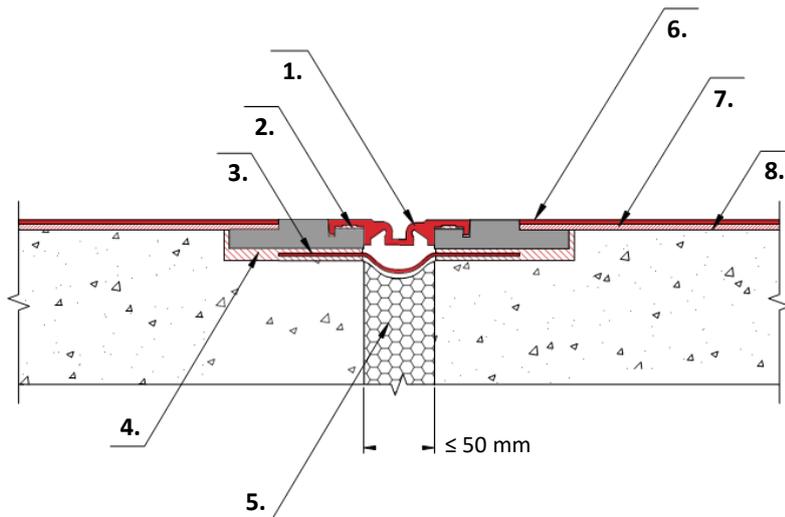
Sika® FloorJoint PDRS nimmt sowohl horizontale als auch vertikale Fugenbewegungen auf. Das Profil ist beidseitig mit einem Flansch ausgestattet, welcher einen nahtlosen Übergang zur Beschichtung sicherstellt.

Sika® FloorJoint PDRS ist ein Bodenfugenpaneel sowohl für den Neubau als auch für die Instandsetzung von alten Fugen in Beton/Zementestrichen mit normalem bis mittleren Verschleiss wie z. B. Innen- und Aussenbereiche von Parkdecks, Garagen und Rampen.

In der folgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Merkmale vom Sika® FloorJoint PDRS abgebildet:

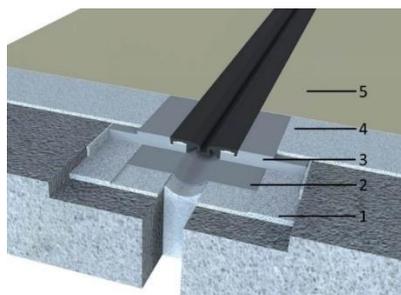
	Sika® FloorJoint PDRS
Länge x Breite x Höhe	1 200 x 290 x 18/23 mm
Fugenbreite im Untergrund	Max. 50 mm
Max. Fugenbewegung horizontal	Max. -20 mm, max. +30 mm
Max. Fugenbewegung vertikal	Max. -15 mm, max. +15 mm

### 2.2 CAD-ZEICHNUNG



1. Gummidichtung
2. SikaBond®-444 Membrane Fix
3. Sikadur-Combiflex® SG Band
4. Sikadur® oder Sikadur-Combiflex® Systemkleber
5. Hinterfüllmaterial
6. Versiegelung für Parkhäuser, z. B. Sikafloor®-359 oder Sikafloor®-378
7. Sikafloor® Parkhaus-Bodenbeschichtungssystem Dichtungs- und Verschleisssschicht
8. Vorhandenen Untergrund entsprechend dem Datenblatt des Systemaufbaus vorbereiten

### 3 SYSTEMKOMPONENTEN



- 1. Systemkleber**  
Sikadur®-30, Sikadur®-31 oder Sikadur-Combiflex® CF Kleber
- 2. Abdichtung**  
Sikadur-Combiflex® SG System
- 3. Fugenprofil**  
Sika® FloorJoint PDRS mit Gummieinlage
  - Verklebung der Gummieinlage mit SikaBond®-444 Membrane Fix
  - Sika® Aktivator-205 für die Klebestellen am Paneel und auf der Rückseite der Gummieinlage zur Aktivierung und Reinigung der Oberfläche
- 4. Grundierung/Nutzschicht**  
Sikafloor®-150, Sikafloor®-151, Sikafloor®-160, Sikafloor®-701 und z. B. Sikafloor®-377
- 5. Schlussbeschichtung/Kopfversiegelung**  
z. B. Sikafloor®-359 N

Zur Fugenkonstruktion gehören die Sikadur® Systemkleber Sikadur®-30, Sikadur®-31 oder Sikadur-Combiflex® CF Kleber sowie die Abdichtung Sikadur-Combiflex® SG System. Im Folgenden wird für den Kleber nur der Ausdruck „Sikadur® Systemkleber“ verwendet.

#### 3.1 SYSTEMKOMPONENTE UND VERBRAUCH

In der folgenden Tabelle sind die Systemkomponenten und die entsprechenden Verbräuche abgebildet.

Systemkomponente	Verbrauch
Abdichtung: Sikadur-Combiflex® SG System	Systemkleber: ~ 1.2 kg/lfm Combiflex-Band: 2 m/lfm Fuge
Sika® FloorJoint PDRS	1 Set für 6 lfm Set bestehend aus Paneelen (6 m) und Gummieinlage (6.5 m)
Sikadur® Systemkleber zum Verkleben des Profils	3 - 5 kg/lfm, abhängig von der Tiefe der Aussparung
Sika® Aktivator-205	~ 5 g/lfm
SikaBond®-444 Membrane Fix	~ 70 g/lfm
Beschichtungssystem	Siehe Produktdatenblätter der Komponenten des gewählten Beschichtungssystems.

#### 3.2 VERPACKUNGSEINHEIT

Länge	Einzelne Paneele	Paneele/Satz	Länge Gummidichtung	Paletten
100.8 m	168 Stück	84 Stück	104 m (4 Rollen à 26 m)	2 Paletten
25.2 m	42 Stück	21 Stück	26 m (1 Rolle)	1 Palette
12 m	20 Stück	10 Stück	13 m (1 Rolle)	1 Palette
6 m	10 Stück	5 Stück	6.5 m (1 Rolle)	1 Palette

## 4 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Die Untergrundanforderungen sind im separaten Verarbeitungsleitfaden „Prüfung und Vorbereitung von Flächen zur Applikation von Kunstharzbodenbelägen“ zu entnehmen.

Dieser kann im Internet unter [www.sika.ch](http://www.sika.ch) gefunden werden. Der direkte Link zu den Verarbeitungsrichtlinien ist der Folgende: [Verarbeitungsrichtlinie Industrielle Fertigung](#)

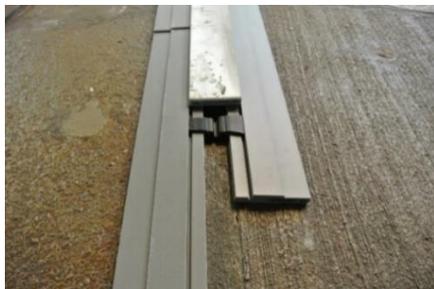
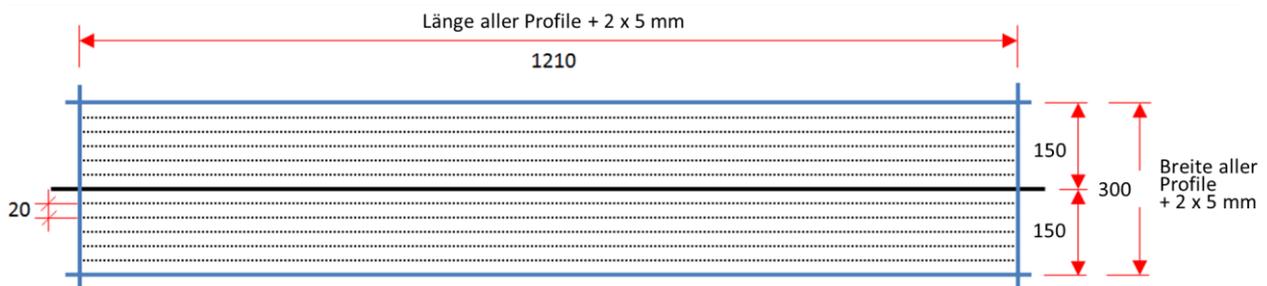
## 5 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

### 5.1 MARKIERUNG DES UNTERGRUNDES ZUR HERSTELLUNG DER AUSSPARUNG

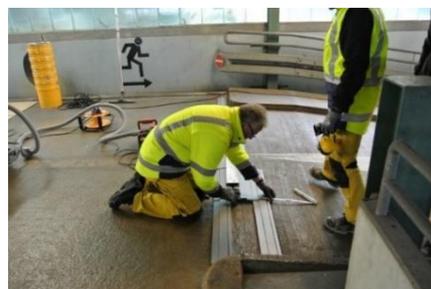
Um den Boden für die Schnitte zu markieren, zuerst das Fugenprofil in die gewünschte Position bringen.

Die gewünschte Länge markieren und am Anfang und Ende des Profils jeweils 5 mm dazugeben, insgesamt also zusätzliche 10 mm.

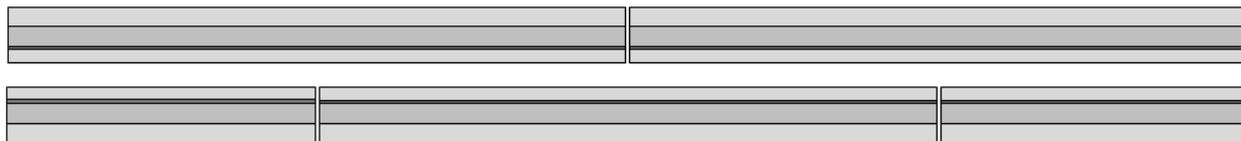
Die benötigte Breite ebenfalls mit jeweils zusätzlichen 5 mm zeichnen, sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite ein. Das sind von der Fugenmitte jeweils 145 mm +5 mm - Gesamtbreite der Markierung 300 mm.



Eine Aluminiumplatte mit einer Breite von 10 cm wird für die korrekte Distanz beim Einzeichnen der notwendigen Breite benötigt.



Beim Zuschnitt ist auf einen Versatz der Profile zu achten - siehe Skizze.



## 5.2 AUSFÜHRUNG DER AUSSPARUNG

Für die Herstellung der Aussparung müssen Diamantschneidewerkzeuge verwendet werden. Wird der Schnitt im Trockenschneideverfahren durchgeführt, so ist die Verwendung einer dementsprechenden Absaugung zur Schmutzvermeidung einzusetzen. Wird im Nassschneideverfahren gearbeitet so ist das anfallende Wasser so schnell wie möglich zu entfernen (Untergrund: max. Restfeuchtigkeit 4 siehe Produktdatenblatt).

Mögliche Schneidewerkzeuge:



Hilti DC-SE 20 Schlitzgerät



Das Schneideblatt muss auf eine Tiefe von 25 mm eingestellt werden.



Alternativ kann der elektrische Trennschneider Hilti DCH 230 verwendet werden.



Hilti VC 40-U Industriestaubsauger



### Bitte beachten:

Kontinuierlich den Abrieb/Verbrauch des Schneide-blattes kontrollieren. Scheibe neu einstellen, um sicherzustellen, dass die Schnitttiefe von 2.5 cm über alle Schnitte hinweg unverändert bleibt.

### 5.3 AUSSTEMMEN

Nach Durchführung der Schnitte muss der Ausbruch mittels Abbruchhammer, z. B. Hilti TE 70-AVR, hergestellt werden.



Zur Erinnerung: Für einen ordnungsgemässen Einbau von Sika® FloorJoint PDRS muss die Vertiefung in allen Bereichen min. 25 mm betragen.

Darauf achten, dass die Aussenkante des angrenzenden Betons beim Herausspitzen der Aussparung nicht beschädigt wird.

### 5.4 ENTFERUNG VON VORHANDENEN, ALTEN METALLPROFILEN

Bei eingebauten Metallprofilen diese mit einem Winkelschleifer oder einem Schneidbrenner entfernen. Durch geeignete Massnahmen sicherstellen, dass durch etwaigen Funkenflug kein Brand verursacht wird. Dies kann z. B. durch nicht brennbare Schutzabdeckungen und Bereitstellung von Löschhilfen (Feuerlöscher, Kübel mit Wasser) erfolgen. Die Tiefe der Aussparung muss wie bei allen anderen Bereichen 25 mm betragen.

### 5.5 REINIGUNG UND VORBEREITUNG DER AUSSPARUNG/DES UNTERGRUNDES



Nachdem die Spitzarbeiten erfolgt sind muss der Untergrund mittels Diamant geschliffen werden.

Vor der Verwendung von Sikadur® Systemkleber ist der Untergrund mittels Bürsten und Staubsauger komplett von Staub und losen, nicht anhaftenden Teilen zu reinigen.

Der Untergrund muss ebenso trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett, Beschichtungen und Oberflächenbehandlungsmitteln sein.

## 6 APPLIKATION

### 6.1 VORBEREITUNG UND MONTAGE DES FUGENPROFILS



Vor der Verklebung des Sikadur-Combiflex® Bandes ist unbedingt zu überprüfen, ob die Paneele in die vorhandene Aussparung passen.

Die Profile lose in den vorbereiteten Bereich legen und Passgenauigkeit überprüfen. Der Zuschnitt der Profile erfolgt mittels Betonsägeblatt.

Den Platz der Profile markieren.

Wenn alle Teile passen und richtig platziert sind, diese wieder entfernen und die Fuge vorbereiten.

### 6.2 EINBAU DES SIKADUR-COMBIFLEX® SG SYSTEMS



Den Sikadur® Systemkleber wie im Produktdatenblatt beschrieben mischen.

Den Kleber mit einer Nassfilmdicke von ca. 1 - 2 mm auf der linken und rechten Seite der Betonfuge applizieren. Der Kleber darf dabei nicht in die Betonfuge eingefüllt werden.

Das Sikadur-Combiflex® Band in den frischen Kleber einbetten und den Abdeckstreifen entfernen.

### 6.3 APPLIKATION DES KLEBERS IN DIE AUSSPARUNG



Die einstellbare Spachtel muss auf eine Tiefe von 15 mm justiert werden.



Der Sikadur® Systemkleber wird in die Aussparung gegeben und mit der Spachtel verteilt.



Die einstellbare Sika® FloorJoint Spachtel kann über Sika bezogen werden

Alternativ kann eine bereits vorhandene Spachtel auf die benötigten Dimensionen selber zurechtgeschnitten werden.

#### 6.4 APPLIKATION DES KLEBERS AUF DIE RÜCKSEITE DER PANEEL



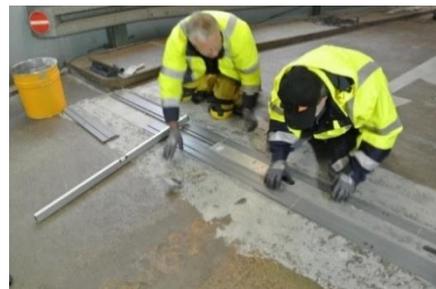
Auf der Rückseite der Profile wird ebenfalls Kleber mittels Zahnschachtel mit V-Ausschnitt aufgetragen.

#### 6.5 EINBAU DER FUGENPROFILE

Die Fugenprofile in das frische Kleberbett einbauen.

Sicherstellen, dass sich unter den Paneelen keine Hohllagen befinden und das Profil satt aufliegt.

Auf das Profil drücken und sicherstellen, dass das Profil überall satt mit dem Kleber verbunden ist. Keinen Hammer zum Festdrücken/Einrichten der Profile während des Einbaus verwenden.



Die 10 cm breite Aluminiumplatte ist das wichtigste Werkzeug zum Einrichten der Profile in das nasse Kleberbett.



Für das seitliche Einrichten der Profile eignet sich am besten eine glatte Spachtel oder eine Wasserwaage.

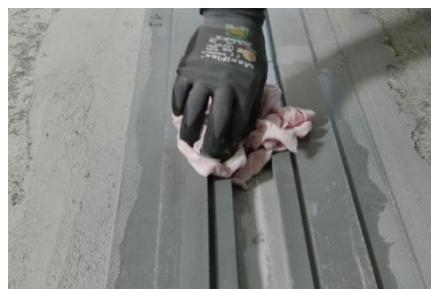
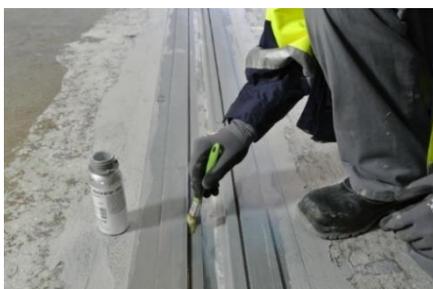


Nach der Platzierung und Justierung der Profile ist im Bereich zwischen den Paneelen der überschüssige Kleber zu entfernen. Kleberreste müssen mittels Verdünnung zwingend entfernt werden.



Einen Spachtel verwenden und den verbliebenen Spalt zwischen Betonoberfläche und Profil mit Sikadur® Systemkleber verschliessen, so dass keine Hohlräume entstehen.

## 6.6 EINBAU DER GUMMIEINLAGE



Am nächsten Tag müssen die beiden Vertiefungen am Profil mit Sika® Aktivator-205 gereinigt werden. Ein Überschuss von Sika® Aktivator-205 muss anschliessend mit einem Tuch entfernt werden.



Nach dem Zuschnitt der Gummieinlage auf die benötigte Grösse ist diese ebenfalls auf der Rückseite im Klebebereich mittels Sika® Aktivator-205 zu reinigen.



Der EPDM-Kleber SikaBond®-444 Membrane Fix muss sowohl in den beiden kleinen Rillen links und rechts als auch auf der Oberseite der Vertiefung aufgebracht werden.



Nachdem der Kleber SikaBond®-444 Membrane Fix aufgetragen worden ist wird die Gummieinlage in das Profil eingesetzt und mittels Anpressrolle bündig verlegt.



Heraustretender Kleber muss unter Verwendung von Sika® Colma Reiniger entfernt werden.

## 6.7 SCHLEIFEN DES FUGENPROFILS



Der Kleber muss vor den beginnenden Schleifarbeiten vollständig erhärtet sein.

Mit Hilfe einer Schleifmaschine, in Kombination mit einem Schleifpapier K80 oder einem Diamantschleifgerät, kann ein nahtloser Übergang mit der Betonplatte hergestellt werden.

Beim Schleifen grosse Kreisbewegungen ausführen, um Schleifspuren oder Rillen zu vermeiden.

Darauf achten nie mehr als max. 2 mm von dem Profil abzuschleifen. Sollte mehr abgeschliffen werden verliert das Profil seine Stabilität und muss ausgetauscht werden.

## 6.8 BESCHICHTUNG DES FUGENPROFILS



Vor der Überbeschichtung des Fugenprofils muss die Gummieinlage mittels Abdeckband vor Verunreinigungen geschützt werden. Danach kann sowohl die Grundierung als auch der Belag mit Quarzsand im Überschuss aufgebracht werden.



Am nächsten Tag kann der überschüssige Quarzsand entfernt und die Kopfversiegelung aufgebracht werden.

## 7 EMPFEHLUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT

### 7.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



Die Handhabung oder Verarbeitung von Kunstharz-Produkten kann zu Irritationen von Augen, Haut, Nase oder Rachen führen.

Aus diesem Grund wird das Tragen von Schutzbrille, Sicherheitsschuhen, Arbeitshandschuhe (Butyl oder Nitril) und anderer Hautschutzkleidung während der Verarbeitung angeraten.

Immer einen Augenschutz (Sicherheitsbrille), Schutzhelm, Ohrenschutz und Arbeitsschuhe mit Stahlkappen tragen.

Nach der Verarbeitung der Produkte und vor dem Verzehr von Lebensmitteln Hände mit geeigneter Seife/Reinigungspaste waschen.

Sicherstellen, dass Trinkwasser und Augenspülung sowie ein Erste-Hilfe-Paket zur Verfügung stehen.

Für gute Belüftung sorgen und am Arbeitsplatz nicht essen und trinken.

Für Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt beachten.

## 8 EINSCHRÄNKUNGEN

Dieses Produkt ist nur für Kunden bestimmt deren Mitarbeiter über die erforderlichen Kenntnisse der Verarbeitung von Kunstharzbodenbelägen und der Einhaltung der entsprechenden Applikationslimiten verfügen.

Generell sind die Regeln der Baukunst zu beachten.

Bei der Verwendung von Werkzeugen sind deren Gebrauchsanweisungen zu beachten.

Produkte nur in Übereinstimmung mit der beabsichtigten Verwendung einsetzen.

Durch lokale oder länderspezifische Unterschiede der Produkte können sich in deren Leistung unterscheiden. Dies ist in den jeweiligen länderspezifischen Produktdatenblättern (PDS) oder Sicherheitsdatenblättern (MSDS) angegeben.

Keine Kondensation! Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

## 9 UMWELT

### 9.1 GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort mit Sika® Verdünnung C reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

### 9.2 ENTSORGUNG

Restmaterial nicht in den Abguss entsorgen. Die Entsorgung hat über geeignete Abfallunternehmen zu erfolgen. Lokale und regionale Bestimmungen sind zu beachten.

Ein Auslaufen ins Erdreich, in die Wasserversorgung, Abguss oder Kanalisation sind zu vermeiden.

Detaillierte Informationen dazu können dem Produktdatenblatt entnommen werden.

## 10 RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgsversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

### WEITERE INFORMATIONEN ZU SIKA® FLOORJOINT PDRS



#### Sika Schweiz AG

Tüffenwies 16  
8048 Zürich  
Schweiz  
[www.sika.ch](http://www.sika.ch)

DSu1

Tel.: +41 58 436 40 40

Mail: [sika@sika.ch](mailto:sika@sika.ch)